

Kerbrede 2018

geschrieben von Tobias Brockmann

Ja Freunde es ist so weit,
jetzt ist sie zu Ende unsere Zeit.

Jetzt steh ich hier und möcht Euch sagen,
was wir erlebt haben in den letzten Tagen.

Am Mittwoch ging es in den Wald,
der Äppler der war gude kalt.
Mit viel Helfer und noch mehr Spaß,
lage bald die Bäume im Gras.

Die Bäume waren schnell verlade
und mer machte und durch de Wald die Pfade.

Bei de Berme Bube wurde schnell vernomme,
das es sin net all angekomme.
Sechs Leut ware noch im Wald,
zum Glück war das Bier schön kalt.

Am nächste Dach ham mer verkauft,
doch zu schnell ginge uns die Bäume aus.
Danach gins zum Andi in de Gadde,
zu Steak und Worscht warn mer gelaade.

Am Freitag fing es sehr früh an,
neue Bäume mussten ran.
Mit ein paar Leuten sind wir in den Wald
und haben uns ein paar Bäumchen gekrallt.

Am Abend dann beim Fassanstich,
da hatte mer all ein strahlendes Geschicht.
Danach ganz schnell ins Camp und umgezoge,
Hemd, Hut und Scherp ein Kerbborsch war gebore.

Beim Einzug ins Zelt hatte mer Gänsehaut,
so viele Menschen, Feuer und Rauch.
Wir waren sehr gerührt
und ham die Fahne mit Stolz durchs Zelt geführt.

Am Samstagmorgen waren alle noch fit,
nur der Mark net, der wurd mit Havana geweckt.
Der Umzug macht richtig Spaß,
viel Leut waren uff de Gass.

Mer ham gesungen und wollten
unseren Baum schnell stellen,
doch wir waren nicht sehr helle,
es war ein bisschen doof,
der Kranz der lag noch am Bornwaldhof.

Die Grube freisingen hat viel Spaß gemacht,
schnell war auch ein Preis ausgemacht.
Das Baumstellen ging uns net gut von der Hand,
doch dank dem Andy der Baum bald gerade stand.

Die Bubb war schnell oben und
hat die ganze Kerb erblickt,
doch nix hat geholfe,
Nachts wurd se runner gepickt.

Am Sonntag beim Weckruf ging es richtig früh los,
unser Ziel war bei Hermann im große Hof.

Nach einem guten Frühstück gings ab in die Kerch,
zum Kerbgottesdienst, was Tradition ist wie ihr wisst.

Mer ham gesunge und geklatscht,
ei was hat das für en Spaß gemacht.

Danach ging es ins Zelt zu de
Seniore und habbe gesunge,
die habe geklatscht
und mir die Bembel leer gemacht.

Dann folgte die Einladung der 86er Kerbborsche,
müsste mer net fort zum Fahnetreffe
säße mer noch morsche.

Dann sin mer zu de Bermer Bube gegange
und wurde von hunderte Kerbborsche empfange.
Bei Worscht und Ebbelwoi
stimmte mer uns uffs Fahnetreffe oi

Der Umzug durch die Stadt war richtig groß,
im Zelt ging es dann richtig los.
Wohin man schaut ein Kerbborsch stand,
jeder Jahrgang sei Fahn in der Hand.

Den Rest der Nacht,
ham mer dann mit Party im Camp verbracht.

Der Fabi wollte seinen Zopf los werden,
der Tombo sollte ihn dann scheren,
doch leider saß der Falsche da,
so verlor auch Mark sein Haar.

Leider musste einer schon gehen,
doch wir konnten uns nicht nehmen,
ihm die Ehre noch zu gebe,
sei Verbrennung zu erlebe.

Am Montag war Frühschoppe angesagt,
doch leider ohne die 18er,
die lache noch im Schlaf.
Später im Zelt haben wir vernomme,
das man uns hat die Fahn abgenomme.

Mittags gings los, mer musste unser Bernie rette,
mer dachte uns des wird en Spaß, jede Wette.
Die Kerbmänner hatten sich das gut überlegt,
und schickten uns gleich auf den Weg.
Mehrere Prüfungen mussten wir bestehn,
selbst zum Schwimmbad musste mer gehn.

Mer liefen barfuss uff de Gass,
und am Ende wurde ich sehr nass.
Alsbald stürzte ich mich in die Fluten,
um zu retten unseren Guten.

Heut Moje durfte mir was esse.
Bei de Leitermanns habe mer
so viel gefresse und gelacht,
des hat uns richtig Spaß gemacht.

Des war e Kerb, das kann ich Euch sagen,
eine unvergessliche Zeit in den letzten Tagen
Jetzt stehn mer hier mit Hut und Scherp,

doch leider ist sie zu Ende unsre Kerb.